

mit reichung derselbigen zeins bis in das newnde jar vorzogen, das wir uns demnach mit genanter eptischin und samplung — mit vorwilligung der rethe und vormunden von virteln und handtwereken gutlich voreyniget und vortragen haben *dahin, daß das Kloster die versessenen Zinsen nachgelassen und die beiden Verschreibungen überantwortet hat, der Rath aber, nachdem er von der Hauptsumme 5 Gulden abgelöst hat, für die so stehen-* 5
bleibenden 725 Gulden einen j. Z. von 29 Rhein. Gulden, je eynundzwentzig groschen, der eynr newn strichpfennige gilt, vor eynn gulden zcu rechnen, halb auf Michaelis und halb auf circumcisonis domini zu Erfurt in seiner Kämmerei zu reichen gelobt, unter Vor-
behalt des Wiederkaufs mit vierteljährlicher Kündigung. Czu urkunde — habenn wir 10
unser stadt groß insigel an disen briff — thun hengen, der gegeben ist — funffzcen-
hundert und darnach im achzehenden jare uff montage nach dem sontage misericordia
domini.

128.

1519 Aug. 28.

Hdschr.: Beglaub. Abschr. Copiale magnum Uniuers. Lips. T. I. fol. 94.

15

Wolff und Joachim von Brandestein Gebrüder zu Zöschen (Zceschem) gesessen
verkaufen der Aebtissin Elizabet und ganzen Sammlung wiederkäuflich 40 Rhein. Gulden
an guten Meißnischen Zinsgroschen j. Z., je 1 Gulden für 21 Zinsgroschen gerechnet, an
und uff unsern gutternn zcu Telckaw, allen holtzern — zcu und inbehorungen ßovill wir
derselbigen von den von Trote erkaufft mit allen andern unsern gutern von — unserm 20
genedigen hern von Merßburgk zcu lehn rurende haben, für 800 Rhein. Gulden, die sie
bereits empfangen und sonderlich zur Bezahlung der Dölkauschen Güter gebraucht haben.
Und zcu fürder sicherheit — habe ich vil gedachter Wolff von Brandesteynn meyn eygen
insigel — daran thun hengen, des ich Joachim von Brandesteyn hirczu mitgebrauche.
Bischof Adolf giebt unter Beifügung seines Siegels seine Gunst zu dem Kaufe. Geben 25
— tawsent funffhundert und [im] newnzenden jar sontags nach Bartholomei des heiligenn
zewelffbothen.

129.

Urkunde eingelegt in den Knopf der Kirche des Nonnenklosters.

[Leipzig], 1519 Dec. 23.

Hdschr.: Abschr. aus d. J. 1543 Rathsarchiv Leipzig Rathsbuch VIII. fol. 104.

30

Ann.: Der Urk. selbst gehen a. a. O. die Worte voraus: Sonnabents nach divisionis apostolorum (Juli 21) anno
domini xv^e xliiii hat man der nonnenkirche spitze und kupffern knopf abegenohmmen und dorinnen in eynem
glase verwaret funden etzlich corellen, geweiht weyrach, mihrren und ein zcettel latine geschrieben wie volgett.
Vergl. Stadtrechnung 1543/44 fol. 121^b: Von der nonnen spitzen und thormlein abezwtragen geben dem schiffer-
decker II ß xxxviii gr. — Ueber den Bau der Kirche vergl. No. 111.

35

Anno ab incarnatione domini nostri Jhesu Christi millesimo quingentesimo decimo nono feria sexta post beati^a) Thome apostoli imposito paulo ante tecto una cum campanali hujus ecclesie sancti Georgii est^b) impositus nodus ille seu sphaera cuprea deaurata